

Familienfreundliche Angebote durch Netzwerk

Heddernheim In der Baby lounge knüpfen Kleinkinder erste Kontakte und Eltern tauschen sich aus

Für die Baby lounge bei der Turnerschaft Heddernheim 1860 arbeitet der Verein mit der katholischen Familienbildung Nordweststadt zusammen. Als Teil des Familiennetzwerks Heddernheim/Nordweststadt, das jetzt mit einer Willkommensfeier offiziell eröffnet wurde, schaffen sie frühe Angebote für Eltern und Kinder in beiden Stadtteilen.

ALEXANDRA FLIETH

Auf dem Fußboden der Halle der Turnerschaft Heddernheim 1860 läuft ein kleines Mädchen barfuß begeistert einem Ball hinterher. Ein Junge, der noch nicht laufen kann, bewegt sich flink im Krabbelmodus weiter und zwei weitere Knirpse sitzen in einem aufgeblasenen Planschbecken, das kurzerhand zum Bällebad umfunktioniert wurde. An diesem Tag ist die Halle in der Habelstraße 11 ein Spieleparadies für Babys und Kleinkinder. Matten liegen aus, auf denen zahlreiche Mütter Platz genommen haben, während ihr Nachwuchs spielerisch die Umgebung erkundet.

Informationen geben

Das Familiennetzwerk der Stadtteile Heddernheim und Nordweststadt feiert seine offizielle Eröffnung mit einem Willkommensfest und hat hierzu Eltern mit ihren Kindern in die Halle der Turnerschaft eingeladen. Der Verein organisiert immer montags von 10 bis 12 Uhr für Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 18 Monaten eine Baby lounge. Das ist ein kostenfreies Angebot, bei dem der Nachwuchs spielerisch andere Kinder



Gemeinsames Singen gehört bei der Baby lounge als Begrüßungsritual mit dazu. Zum Willkommensfest stimmt Nicole Egner-Meffert, die das Angebot leitet, daher mit den Müttern ein Kinderlied an. Foto: Hamerski

kennenlernen kann und Eltern die Möglichkeit haben, sich auszutauschen. Die Baby lounge steht beispielhaft für die Angebote, die als Teil des Familiennetzwerks an junge Eltern mit Kindern gemacht werden.

Idee des Netzwerk-Konzepts ist es, familienfreundliche Strukturen in den Stadtteilen zu schaffen und Eltern frühzeitig über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten in ihrer Umgebung zu informieren. Es bedeutet aber auch, das nachbarschaftliche Netzwerk zu stärken und Einrichtungen miteinander zu

vernetzen, die Angebote an Familien machen.

Hierdurch sollen sie in ihrer neuen Lebenssituation entlastet werden. Sozialdezernentin Daniela Birkenfeld (CDU), die bei der Willkommensfeier mit dabei ist, hebt hervor, dass gerade junge Familien mit Neugeborenen und kleinen Kindern Angebote benötigten, die in ihrem sozialen Umfeld seien.

Sigrid Kemler, pädagogische Leitung der katholischen Familienbildung Nordweststadt, visualisiert das Bild eines Netzwerkes und lässt Akteure, die mit dazu gehören, sich

über einen langen Wollfaden miteinander verbinden. Die katholische Familienbildungsstätte ist für die Organisation und Durchführung der Angebote im Familiennetzwerk Heddernheim/Nordweststadt verantwortlich und kooperiert hierfür mit der Turnerschaft. In ihren Räumen im Tituscorso 2b bietet die katholische Familienbildung selbst immer dienstags von 10 bis 12 Uhr eine Baby lounge für Eltern mit Kindern von 0 bis 12 Monaten und mittwochs, ebenfalls von 10 bis 12 Uhr eine Familien lounge für Eltern mit Kindern von zwei bis sechs

Jahren an. Beide Angebote sind ebenfalls kostenfrei.

Yvonne Homann, Koordinatorin des Familiennetzwerks Heddernheim/Nordweststadt für die katholische Familienbildung, und Nicole Egner-Meffert von der Turnerschaft im Stadtteil, die die wöchentliche Baby lounge dort leitet, sind ein Teil des Netzwerk-Projekts. „Die Baby lounge ist mittlerweile sehr gut etabliert“, sagt Egner-Meffert. Durchgeführt werde diese im kleinen Saal der Turnerschaft. „Auch die Angebote in der Nordweststadt werden sehr gut angenommen. Diese gestalten sich nach den Bedürfnissen in den Stadtteilen, die wir ermitteln“, beschreibt es Homann.

Für die Kleinen werden zum Beispiel zur wöchentlichen Baby lounge im Verein eine Bewegungslandschaft aufgebaut und Kinderspielsachen zur Verfügung gestellt. „Wir starten immer mit einem kleinen Begrüßungsritual, beispielsweise mit gemeinsamen Singen“, erzählt Egner-Meffert. Gemeinsames Singen mit den Kindern steht auch zum Willkommensfest an.

Zeit fürs Kind nehmen

Luna ist das zweite Kind von Lorena Fernandez und mit ihren 18 Monaten bald schon zu alt für die Baby lounge. Ihre Mama kann das Angebot nur empfehlen. „Das ist Qualitätszeit für mein Kind und mich“, sagt sie. „Meine Tochter lernt andere Gleichaltrige kennen und sie bekommt es mit, wie ich mich mit Eltern unterhalten.“ Sie begrüße es auch sehr, dass es während dieser Baby lounge-Zeit auch ein Handyverbot gibt.

FVP 21.05.2019